Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

2022

Jahresbericht

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.

Wie gewohnt, sollten an dieser Stelle die einleitenden Worte unseres Vorsitzenden, Michael Zalfen stehen. Doch leider ist in diesem Jahr alles anders als sonst. Michael ist Anfang April nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Er hinterlässt eine riesige Lücke hier in unserem Kreisverband. Wir sind fassungslos und sehr traurig.

Trotzdem werden wir unsere Arbeit in seinem Sinne fortführen und Sie in diesem Bericht informieren, über alles, was wir im Jahr 2022 unternommen haben, um die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen im Rheinisch-Bergischen Kreis zu verbessern – denn das war ein großes Anliegen unseres Vorsitzenden.

Liebe Mitglieder,
Freunde und Förderer,

Bevor wir in diesem Jahresbericht unseren Blick zurück auf das Jahr 2022 wenden, nehmen wir etwas Aktuelleres vorweg: Mit Beginn des Jahres 2023 haben wir unsere Webseite aktualisiert. Außerdem wird unser Kreisverband in diesem Jahr 50 Jahre alt. Bitte verfolgen Sie auf unserem Internetauftritt die Veranstaltungen zu diesem Geschehen.

Aber nun soll unser Augenmerk auf unsere Arbeit in 2022 gerichtet werden: Wir können von viel Engagement und intensiver Arbeit, aber auch wieder Freude und Spaß berichten. Bedingt dadurch, dass die Pandemie uns etwas aus „ihren Fängen" gelassen hat, konnten wir einige Aktionen durchführen, die in den vorhergehenden Jahren so nicht möglich waren – und das hat uns sehr froh gemacht.

Ein ganz neuer Arbeitsbereich wurde 2022 etabliert: Die Fachstelle MehrBlick mit zwei Mitarbeitenden hat im November in Kooperation mit zwei weiteren Fachberaterinnen bei der katholischen Erziehungsberatung ihre Arbeit unter unserem Dach aufgenommen.

Auch im Ehrenamt hat es Veränderungen gegeben: Die Leitung des Aktionsteams wurde in die Hände eines Dreierteams gelegt. Außerdem haben elf Frauen und ein Mann ihre Ausbildung für die Beratung am Kinder- und Jugendtelefon abgeschlossen und verstärken nun seit dem Frühjahr 2022 diesen Arbeitsbereich.

Auch bei allen lang bewährten Aktivitäten können wir uns fest verlassen auf unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die uns immer sehr engagiert zur Seite stehen: In diesem Jahr fuhr eine Gruppe von 100 Personen und unserem Aktionsteam in den Wuppertaler Zoo, ein Spielplatzfest an der Unterkunft für Geflüchtete in der Gierather Straße konnte stattfinden. Bei verschiedenen Aktionen in der Gladbacher Innenstadt war der Kinderschutzbund wieder präsent.

Wenn Sie nach dieser Lektüre gemeinsam mit uns Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis unterstützen möchten – vielleicht durch ihre Mitgliedschaft und/oder Mitarbeit – würden wir uns sehr freuen!

Im Namen des Vorstands bedanken wir uns herzlich für Ihre Hilfe,
Ihr Interesse und Ihr Engagement.

gez. Dr. Johannes Bernhauser
stellv. Vorsitzender

gez. Reinhard Blunck
stellv. Vorsitzender

Unser ehrenamtlicher Vorstand:

Michael Zalfen Vorsitzender †

Dr. Johannes Bernhauser stellv. Vorsitzender

Reinhard Blunck stellv. Vorsitzender/Schatzmeister

Sabine Schepers Schriftführerin

Angelika Krell Beisitzerin (Das Patenprojekt)

Dr. Dieter Rosenbaum Beisitzer (Kinder- und Jugendtelefon)

Brigitte Schultz Beisitzerin (Kleiderladen Overath)

Personalveränderung 2022:

Lena Hollenders, Präventionsfachkraft, hat unseren Kreisverband verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr großes Engagement.

Ihre Ansprechpartner:innen in der Geschäftsstelle:

Katrin Fassin pädagogische Leitung
Christine Schlüter operative Leitung
Jutta Buchholz Abrechnung/Controlling
Annika Damps EgoCaching/begleiteter Umgang
Shaniko Haxhiraj Kleiderladen
Gabi Krause Aktionen
Ute Napierala-Haas Spielgruppenleitung
Claudia Schröder Ergänzungskraft Spielgruppe
Christoph Sonntag MehrBlick
Doris Wanken MehrBlick
Britta Widdig Kinderschutzfachkraft

Unsere Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 9:30 – 12:30 Uhr

Herausgeber:
Der Kinderschutzbund
Rhein.-Bergischer Kreis e.V.
Bensberger Straße 133
51469 Bergisch Gladbach

Verantwortlich i.S.d.P.:
Michael Zalfen

Redaktion:
Christine Schlüter

Gestaltung:
Marion Bresse

Bildnachweise:
DKSB/Susanne Tessa Müller: 19

Shutterstock:
Titel, 5, 6-10, 14, 17, 20, 22, 32, 36

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, politisch und konfessionell ungebunden und ein Träger der freien Jugendhilfe.

Seit 1973 setzt er sich für die Interessen, den Schutz und die Rechte der Kinder ein. Der Verein hat 210 Mitglieder und ca. 130 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Angebote:

- **Fachberatung und Fortbildung im Kinderschutz**
- **Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt**
- **MehrBlick Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (Kooperation mit der kath. Erziehungsberatung e. V.)**
- **Begleiteter Umgang**
- **Spielgruppe „Springmäuse“**
- **Kinder- und Jugendtelefon**
- **Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen**
- **Familienhilfe**
- **Kleiderläden**
- **Autokindersitz-Verleih**

Wir finanzieren uns aus kommunalen Zuschüssen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, Mitgliedsbeiträgen und Spenden, Erlösen der Kleiderläden, Bußgeldern und Erbschaften.

Wir verwenden unsere Einnahmen für alle Arbeitsgebiete und Projekte, über die dieser Bericht informiert.

Fachberatungsstelle Kinderschutz

Ansprechpartnerinnen:
Katrin Fassin,
Britta Widdig,
Annika Damps
(EgoCaching)

Die Fachberatungsstelle Kinderschutz bietet bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kreisweite, aber auch einrichtungsspezifische Beratung zur Intervention und Prävention an. Die Angebote richten sich an interessierte Personen, die beruflich und ehrenamtlich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, sowohl aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe (nach § 8a SGB VIII), als auch aus dem Gesundheits- und Bildungswesen (nach §§ 8b SGB VIII/ 4KKG).

Übersicht der Anfragen für Beratungen und Veranstaltungen 2022

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Kindertageseinrichtung	**59**		
Beratung nach § 8a SGB VIII		37	
Fachberatung PAG		6	
Elternbildung			3
Leitung und Moderation			7
Fortbildung			6
Offene Ganztagsschule	**5**		
Beratung nach § 8a SGB VIII		4	
Fachberatung PAG		1	
Jugendamt/Sonstige Verwaltung	**9**		
Beratung nach § 8a SGB VIII		2	
Fachberatung PAG		1	
Information			6
Ambulante Jugendhilfe	**8**		
Beratung nach § 8a SGB VIII		7	
Fachberatung PAG		1	

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Stationäre Jugendhilfe	**6**		
Beratung nach § 8a SGB VIII		4	
Fachberatung PAG		2	
Beratungsstelle	**8**		
Beratung nach § 8a SGB VIII		5	
Fachberatung PAG		2	
Leitung und Moderation			1
Kindertagespflege	**16**		
Beratung nach § 8a SGB VIII		9	
Leitung und Moderation			4
Fortbildung			3
Schule: Grundschule	**52**		
Beratung nach § 4 KKG		45	
Fachberatung PAG		3	
Fortbildung			4
Schule: Gesamtschule	**18**		
Beratung nach § 4 KKG		18	
Schule: Hauptschule	**1**		
Beratung nach §4 KKG		1	
Schule: Realschule	**14**		
Beratung nach §4 KKG		13	
Fortbildung			1
Schule: Gymnasium	**12**		
Beratung nach § 4 KKG		8	
Fachberatung PAG		2	
Information und Fortbildung			2
Schule: Förderschule	**14**		
Beratung nach § 4 KKG		13	
Fortbildung			1
Gesundheitswesen	**19**		
Beratung nach § 4 KKG		13	
Information und Fortbildung			5
Leitung und Moderation			1
Anbieter von Entlastungs-eistungungen	**4**		
Beratung nach § 8b SGB VIII		2	
Information und Fortbildung			2

		Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Anbieter von pädagogoischen Angeboten	**3**		
Information und Fortbildung			3
Kinder- und Jugendarbeit	**2**		
Beratung nach § 8b SGB VIII		1	
Leitung und Moderation			1
Aus- und Weiterbildung	**2**		
Fachberatung PAG		1	
Fortbildung			1
Sportverband und -vereine	**7**		
Beratung nach § 8b SGB VIII		1	
Information und Fortbildung			6
Ehrenamt und Selbsthilfe	**4**		
Beratung nach § 8b SGB VIII		1	
Fachberatung PAG		1	
Fortbildung			2
Kinderschutzfachkräfte	**6**		
Leitung und Moderation			6
Offene Gruppe Kinderschutz	**7**		
Leitung und Moderation			7
AK gegen sexualisierte Gewalt	**4**		
Leitung und Moderation			4
Privatpersonen	**39**		
Einzelberatung PAG		39	
Gesamt	**319**	**243**	**76**

Ergebnis der Anfragen im Vergleich zum Vorjahr

319 Mal haben sich im Berichtsjahr Mitarbeitende aus Einrichtungen der Jugendhilfe, aus Bildungseinrichtungen, der Gesundheitshilfe und auch aus dem Ehrenamt heraus an uns gewandt, wenn sie sich Sorgen um ein Kind gemacht haben und eine Kindeswohlgefährdung befürchteten.
2021 waren es 284 Institutionen und Einrichtungen.

243 Mal wurde im Berichtsjahr die Beratung nach §§ 8a/b SGB VIII, 4 KKG und die Fach- und Einzelberatung der Präventions- und Anlaufstelle in Anspruch genommen; dabei fanden 379 telefonische und persönliche Gesprächskontakte statt, davon wurden 21 Mal die Beratungsgespräche videogestützt angeboten.
2021 wurde die Beratung insgesamt 225 Mal in Anspruch genommen.

68 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des § 8a SGB VIII (Institutionen der Jugendhilfe) geführt. 2021 im Vergleich: 72 Beratungsgespräche.
116 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des § 8b SGB VIII/ 4 KKG (Institutionen und Personen außerhalb der Jugendhilfe) geführt. 2021 im Vergleich: 89 Beratungsgespräche.

76 Mal wurden im Berichtsjahr Informationsveranstaltungen und Fortbildungen im Rahmen der Fachberatungsstelle Kinderschutz im Kreisgebiet angeboten.

2021 wurden insgesamt 59 Veranstaltungen durchgeführt und moderiert.

Viele Veranstaltungen (Elternabende, Fortbildungen, Infoveranstaltungen) sind weiterhin digital angeboten worden. Aufgrund des höheren inhaltlichen und auch technischen Aufwandes sind diese Veranstaltungen, gerade auch, wenn sie über mehrere Stunden gingen, im Tandem durchgeführt worden.

Beratungsgründe: Vorrangige* Gefährdungsbereiche (GB)

	2021	2022
Körperliche Gewalt / Erziehungsgewalt	38	**23**
Häusliche Gewalt / Partnergewalt	12	**13**
Psychische Misshandlung	10	**15**
Vernachlässigung:		
Körperliche Verwahrlosung	4	**7**
kognitiv/erzieherisch	26	**28**
emotional	30	**27**
Sexualisierte Gewalt:		
konkret	14	**6**
Verdacht	20	**26**
Übergriffe durch Kinder	21	**10**
Übergriffe durch Mitarbeiter:innen	7	**2**
Gesundheitliche Gefährdung	12	**12**
Massive Entwicklungsverzögerung	3	**4**
Unzureichende Aufsicht	6	**1**
Sonstige Gefährdung / Eigengefährdung	18	**21**
Unbekannt	- -	**1**
Gesamt	**221**	**196**

***vorrangige heißt,** in der Regel gibt es verschiedene Gefährdungsbereiche, die bei einer Fallberatung/Gefährdungseinschätzung herausgearbeitet, bzw. genannt werden. Wir dokumentieren diese und markieren den Gefährdungsbereich, der in der Beratung „vorne" liegt.*

Die Präventions- und Anlaufstelle (PAG) bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt, bietet unter anderem:

Umfassende, **am Bedarf orientierte Fachberatung** in Institutionen, wie Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, offenem Ganztag, Schulen etc. und Fortbildung zur Intervention und Prävention

Sexuelle Bildung in der Kindertagespflege, in der Kindertagesstätte und im offenen Ganztag (u.a. thematische Elternbildung, Information/Fortbildung zu bestimmten sexualpädagogischen Fragestellungen, Präventionsmaterialien)

Fachliche Begleitung bei der Entwicklung und Umsetzung **von sexualpädagogischen Konzepten und Schutzkonzepten** in Einrichtungen der Jugendhilfe

Durchführung von Präventionsprojekten mit Kindern, Jugendlichen und Eltern auch zum Thema Kinderrechte

Aufgrund seines niederschwelligen Angebotes wird die Anlaufstelle auch von **Privatpersonen** (u.a. Angehörige, Nachbarn, Bekannte der Kinder, Jugendliche selber) angefragt, wenn Kinder und Jugendliche aus dem Umfeld von Gewalt betroffen sind.

Präventions- und Anlaufstelle (PAG): Vergleich 2022 zu 2021

20	Fachberatungen	im Vorjahr: 28
25	Veranstaltungen	im Vorjahr: 18
39	(Privat-) Beratungen	im Vorjahr: 35

Angebote der Fachberatung Kinderschutz in den Kommunen

	R	1a	1b	2	2022	2021
Bergisch Gladbach	2	30	73	40	**145**	161
Kürten	0	8	7	9	**24**	27
Odenthal	7	2	7	2	**18**	16
Burscheid	11	6	5	2	**24**	11
Rösrath	14	1	16	7	**38**	19
Overath	8	6	0	6	**20**	8
Leichlingen	0	0	0	0	**0**	5
Wermelskirchen	0	0	0	2	**2**	7
***Kreisweit**	43	0	5	5	**53**	71
außerhalb des RBK	0	0	1	2	**3**	4
unbekannt	0	0	0	0	**0**	1
	85	**53**	**114**	**75**	**327**	330

R **Rahmenleistung: Kommunale und kommunenübergreifende Angebote**
im Bereich Kinderschutz/Projektleitung kreisweite Präventionsausstellung Fühlfragen

1a **Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit § 8a SGB VIII**
(Institutionen der Jugendhilfe)

1b **Beratung, Fortbildung und Info im Zusammenhang mit §§ 8b SGB VIII/ 4 KKG**
(Institutionen und Personen außerhalb der Jugendhilfe)

2 **Fachschwerpunkt: Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt**
gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt

**Kreisweit*
neben den Angeboten in den Kommunen selber, gibt es ebenso kreisweite Angebote. Gemeint sind Institutionen, die im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis tätig sind und die Netzwerkarbeit, die von Fachkräften aller Kommunen genutzt werden, wie z.B. Schulpsychologischer Dienst, Beratungsstellen, Berufskolleg, Netzwerktreffen der Kinderschutzfachkräfte, Kreissportbund, Leiterrunden.

Kreisweite Präventionsausstellungen

Mitmachausstellung zur Sucht- und Gewaltprävention und zur Sexualpädagogik

*Einen weiteren Schwerpunkt in unserem Arbeitsbereich präventiver Kinderschutz bildet die Projektleitung der **Mitmachausstellung „Fühlfragen“.** Diese ist seit 2008 in der Rheinisch-Bergischen Schullandschaft etabliert und tourt in einem Zwei-Jahres-Turnus durch die Kommunen des Kreises.*

Fühlfragen
MITMACHAUSSTELLUNG FÜR GRUNDSCHULKINDER

Die Ausstellung ist ein Projekt des Arbeitskreises Psychosoziale Prävention im Rheinisch-Bergischen Kreis unter unserer Projektleitung. Den Präventions-Fachdiensten in Wermelskirchen (Diakonie) und Bergisch Gladbach (Kath. Erziehungsberatung) obliegt die pädagogische Leitung. Die Organisation erfolgt über die örtlichen Jugendämter. Der Landrat, Herr Stephan Santelmann, hat die Schirmherrschaft für die Ausstellung übernommen. Sie ist eingebunden in den Ausbau sozialer Frühwarnsysteme im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Fühlfragen ist eine Mitmachausstellung zur Sucht- und Gewaltprävention und zur Sexualpädagogik. Sie richtet sich an Kinder des dritten und vierten Schuljahres und ist seit 2008 ein fester Bestandteil im Schulalltag im Rheinisch-Bergischen Kreis. Begleitende Informationsveranstaltungen runden das präventive Angebot ab.

Die Ausstellung sorgt für effektiven Kinderschutz und ist zu einem wichtigen Baustein in der „Präventionskette“ geworden. **Fühlfragen** fügt sich sehr gut in das übergeordnete Angebot des Kreises ein, das differenzierte Beratungs- und Hilfsangebote öffentlicher und freier Träger den Bürgern noch besser zugänglich macht.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Situation war es uns noch nicht möglich, die Ausstellung in den ersten beiden Kommunen, Odenthal und Overath, aufzubauen. Die 2020 entwickelte Methode „Der Fühlfragen-Klassenbesuch“ hatte weiter Bestand: Ein Fühlfragenteam besuchte die Klassen vor Ort und ein Ausstellungs-Begleitheft fand wieder Einsatz. Die Informationsveranstaltung für Eltern sowie die Fortbildung für Lehrkräfte zum Thema „Handeln im Verdachtsfall“ wurden für die Grundschulen in Odenthal und Overath online durchgeführt.

Nach den Sommerferien war es endlich soweit: Wir haben die Ausstellung nach 2 ½ Jahren tatsächlich wieder aufgebaut. Mit großer Freude konnten wir die Grundschulkinder aus Burscheid und Rösrath in der zweiten Jahreshälfte im bekannten und bewährten Format begrüßen.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen wurden die Elterninformationsveranstaltungen in Burscheid und Rösrath weiterhin im digitalen Format angeboten. Die Fortbildungen für die Lehrkräfte haben in Präsenz stattgefunden.

Fühlfragen in Zahlen:
Insgesamt haben im Berichtsjahr 1.630 Kinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern am Fühlfragen-Projekt teilgenommen. Seit dem Start 2008 haben ca. 27.500 Grundschulkinder die Ausstellung besucht. Mit keiner anderen Maßnahme im Kreis werden mehr Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte systematisch und gleichzeitig auf hohem Niveau erreicht.

Mitmachausstellung zum Wertedialog mit den Themen Medien, Ethik, Entspannung, Gewalt und sexuelle Vielfalt

*Die Idee zu der Präventionsausstellung „**EgoCaching**“ entstand bereits im Jahr 2014 im Arbeitskreis „Psychosoziale Prävention“ im Rheinisch Bergischen Kreis.*
Die Teilnehmer: innen setzen sich aus den Mitarbeiter:innen der sechs Jugendämter, den zwei Präventionsfachdiensten, der Gesundheitshilfe, der Polizei dem Schulamt und uns, dem Kinderschutzbund des Rheinisch-Bergischen Kreises, zusammen.

EgoCaching hat das Ziel, alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren im Rheinisch-Bergischen Kreis zu erreichen. Es handelt sich um eine Mitmachausstellung zum Wertedialog. Sie regt zur Beschäftigung mit den Themen „Medien“, „Ethik“, „Entspannung“ und „sexuelle Vielfalt“ an. Die Ausstellung wird medial mit Tablets und analog durch Messebauelemente für die Jugendlichen erlebbar gemacht.

Seit 2018 wird das Projekt durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Insgesamt ist bisher eine Fördersumme von 230.000 € bewilligt wurden.

Seit dieser Zeit konnte das Projekt effektiv vorangebracht werden. Es wurde eine App mit den pädagogischen Stationen entwickelt, Messestände produziert sowie didaktisches Material erstellt. Durch die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Multiplikatoren gelang es, die Ausstellung 2021 fertig zu stellen. Die Schirmherrschaft wurde vom Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises übernommen.

Anschließend wurde das Präventionsprojekt 2022/23 im Rahmen einer „Erprobungs- und Pilotphase“ mit den 8. Klassen der weiterführenden Schulen im Rheinisch-Bergischen Kreis durchgeführt. Begleitet und moderiert wurden die Ausstellungsbesuche durch pädagogische Fachkräfte. Es nahmen 10 Schulen aus allen Kommunen teil und ca. 300 Schüler:innen konnten bisher erreicht werden.

Erstmalig wurde **EgoCaching** in einem örtlichen Jugendzentrum in Kürten aufgebaut und gastierte dort 2 Wochen. Insgesamt wurden in dieser Zeit 180 Schüler:innen erreicht.

Um die Nachhaltigkeit langfristig zu sichern, sollen perspektivisch pädagogische Fachkräfte aus der offenen Jugendarbeit geschult werden, die Ausstellung zu begleiten. Für das Jahr 2023 hat das Projektteam erneut eine Förderung erhalten, um **EgoCaching** weiter zu erproben sowie Multiplikator:innen der offenen Kinder. und Jugendarbeit zu schulen. Somit soll die Nachhaltigkeit und die Implementierung im Rheinisch-Bergischen Kreis gesichert werden.

Fachberatungstelle bei sexualisierter Gewalt

Fachberatungsstelle für Beratung und Therapie von Betroffenen

Ein im Jahr 2022 neu entwickeltes Angebot des Kinderschutzbundes Rheinisch-Bergischer Kreis in Kooperation mit der Kath. Erziehungsberatungsstelle e.V.

MehrBlick

Ansprechpartner:in:
Christoph Sonntag
und Doris Wanken

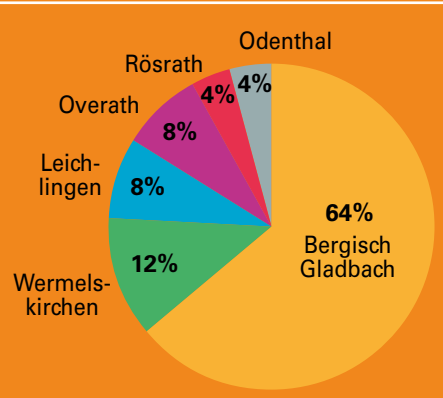
Das vierköpfige Team besteht aus je zwei Mitarbeitenden der beiden Kooperationspartner. Der Schwerpunkt der Erziehungsberatungsstelle liegt in der Beratung und Therapie für Betroffene von sexualisierter Gewalt und deren Angehörige. Die beiden Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes haben ihre Arbeit im November 2022 aufgenommen. Ihr Fokus liegt auf der Prävention von sexualisierter Gewalt. So bieten sie z. B. Fortbildungen für Fachkräfte und Präventionsworkshops für Schüler:innen an. Für weiterführende Schulen wurde ein modulares Unterstützungsangebot zur Entwicklung von Schutzkonzepten erarbeitet. Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige, die z.B. vermuten, dass ein Kind oder ein:e Jugendliche:r von sexualisierter Gewalt betroffen ist, können sich an alle Mitarbeitenden der Fachberatungsstelle wenden.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich der Fachberatungsstelle **MehrBlick**. So hat sich das Team im November und Dezember 2022 bei allen Jugendämtern des Rheinisch-Bergischen Kreises und bei weiteren Kooperationspartnern aus den Bereichen Jugendhilfe, Bildung, Gesundheit sowie Vereinen vorgestellt. Aktuell wird eine barrierefreie Website entwickelt, die von sexualisierter Gewalt Betroffenen (mit und ohne Behinderung) den Zugang zu den Beratungsangeboten erleichtern soll.

Fallzahlen MehrBlick, Kinderschutzbund 01.11.22 - 31.12.22

Fall- und Fachberatung	13
Schulen	7
Vereine	1
Stationäre Jugendhilfeeinrichtungen	5
Jugendamt	1
Erstberatung	**3**
Angehörige von sexualisierter Gewalt betroffener Kinder/Jugendlicher	
Fortbildungen, Workshops	**3**
in Schulen	

in den Kommunen



Mitwirkung in Fachgremien

Arbeitskreis
„Gegen sexuelle Gewalt an Kindern § Jugendlichen im Rheinisch-Bergischen Kreis“

Arbeitskreis
„Psychosoziale Prävention im Rheinisch-Bergischen Kreis“

Arbeitsgruppe
Sexualpädagogik im Rheinisch-Bergischen Kreis

Planungsgruppe
„Beratungsdienste“ des Rheinisch-Bergischen Kreises

Qualitätszirkel
Kinderschutz in Bergisch Gladbach

Netzwerk
der Kinderschutzfachkräfte nach § 8a/b SGB VIII im Rheinisch-Bergischen Kreis

AG
der Kinderschutzfachkräfte nach § 8b SGB VIII/§ 4 KKG

Runder Tisch
gegen häusliche Gewalt im RBK

Landeskonferenz
der koordinierenden Kinderschutzfachkräfte

Landesarbeitsgemeinschaft
Begleiteter Umgang des DKSB Landesverbandes NRW e. V.

Landesarbeitsgemeinschaft
„Gegen Gewalt gegen Mädchen und Jungen“ des DKSB Landesverbandes NRW e. V.

Landesarbeitsgemeinschaft
„Sexuelle Bildung und Kinderschutz“ des DKSB Landesverbandes NRW e. V.

belkaw.de

Mitmachen und Trikots sichern!

VOLLE POWER FÜR EUER TEAM

Bis zu 70% sparen

Mit der Trikot-Offensive bieten wir Sportvereinen in unserem Versorgungsgebiet einen echten Heimvorteil: Wir liefern komplette Trikotsätze und Trainingskleidung von Markenherstellern zu Top-Konditionen. Ganz gleich ob Sie Fuß-, Hand- oder Basketball spielen, voltigieren oder turnen – wir haben ein Sortiment für alle Sportarten.

Die Kleidung kann frei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen gestaltet und mit Ihrem eigenen Vereinslogo, -namen oder -wappen verziert werden.

Jetzt bestellen unter **trikotoffensive.belkaw.de**

BELKAW
Im Herzen bergisch.

Begleiteter Umgang

Jedes Kind hat ein Recht auf Umgang mit beiden Elternteilen

Unser Ziel ist, dass Eltern verantwortlich für ihre Kinder handeln

Für ein konfliktfreies Miteinander von Eltern und ihren Kindern

Unsere Anwesenheit bietet Schutz und Sicherheit für die Mädchen und Jungen

Ansprechpartnerinnen: Annika Damps und Katrin Fassin

Für viele Kinder bedeutet die Trennung und Scheidung ihrer Eltern eine Beziehungseinschränkung oder sogar einen Kontaktabbruch zu wichtigen Bezugspersonen. Damit einher geht auch eine Beeinträchtigung der kindlichen Entwicklungsmöglichkeiten, teils verbunden mit traumatisierenden Folgen.

Begleitete Umgangskontakte werden aus verschiedenen Gründen vereinbart oder angeordnet. Dabei soll der besonderen Verantwortung zum Schutz des Kindes vor möglichen Schädigungen entsprochen werden und eine Unterstützung beim Beziehungserhalt und Beziehungsaufbau angeboten werden.

Der Begleitete Umgang ist ein sinnvolles Unterstützungs- und Hilfeangebot, nicht nur für Trennungs- und Scheidungsfamilien, sondern zunehmend auch für Kinder, die in Pflegefamilien oder in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe leben.

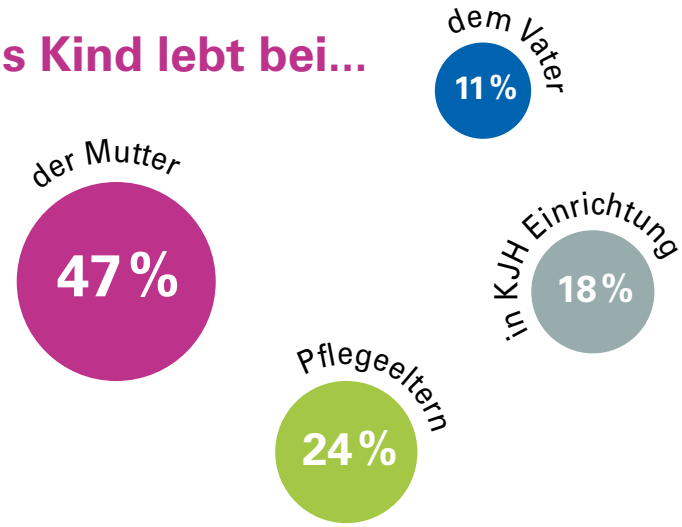
Der Kinderschutzbund ist mit dem Angebot des Begleiteten Umgangs im kreisweiten Arbeitskreis „Kooperation Familiengericht Bergisch Gladbach – Jugendhilfe“ vertreten. Die „Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang“ des Kinderschutzbundes bietet für die Mitarbeiter:innen viermal im Jahr Fortbildung und qualifizierenden Austausch an.

Für die Begleitung der Familien werden pädagogische Fachkräfte eingesetzt. Die Umgangsbegleitung findet möglichst wohnortnah in Bergisch Gladbach und in den Räumen des Ortsverbandes Burscheid statt.

Wir konnten zeitnah auf Anfragen reagieren. Die Wartezeit für die Eltern lag meistens bei weniger als einem bis maximal vier Monaten.

Der Zugang der Familien zum Kinderschutzbund erfolgte in 29 Fällen durch die Jugendämter, in 10 Fällen auf Anregung und in 6 Fällen auf Anordnung des Familiengerichtes.

Das Kind lebt bei...



Gründe für den Begleiteten Umgang (Mehrfachnennung möglich)

Massiver Elternkonflikt	Hochstrittigkeit	13
Gewaltthemen (45)	Entführungsgefahr	5
	Gewalt unter Eltern	16
	Stalking	3
	Gewalt gegen Kinder	5
	Vernachlässigung	6
	Verdacht auf sexuellen Missbrauch	7
	Nachgewiesener sexueller Missbrauch	2
	Andere Formen der Gewalt	1
Einschränkung der Erziehungsfähigkeit (46)	Sucht der Eltern oder eines Elternteils	6
	Psychische Erkrankung der Eltern oder eines Elternteils	10
	Vorangegangene Verurteilung	1
	Kein kindgerechter Umgang	16
	Unzuverlässigkeit	12
	Entfremdung/Beeinflussung	1
Beziehungs-anbahnung (46)	Langer Kontaktabbruch	43
	Kind lernt Elternteil kennen	2
	Umgangsverweigerung durch das Kind	1

Unser Konzept ist sehr umfassend und am Kind orientiert.

Die Rechte des Kindes und das Kindeswohl haben Vorrang im Begleiteten Umgang.

Im Kontakt zu den Eltern sind wir neutral und wertschätzend.

Verteilung der Maßnahmen nach Jugendamtszuständigkeiten

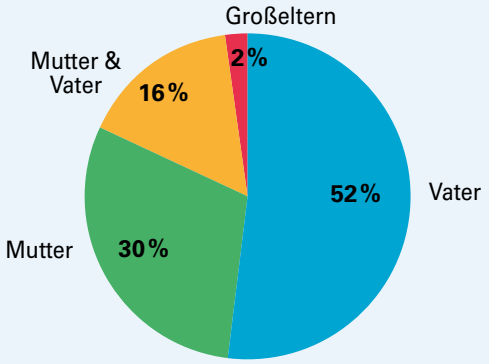
	2022	2021
Bergisch Gladbach	35	22
Kürten	2	2
Leichlingen	2	3
Overath	2	2
Sonstige	4	3
	45	32

Im Berichtsjahr wurden 45 Familien begleitet. Dazu werden auch 25 Langzeitfälle gezählt (Dauer: länger als 12 Monate). Die Jugendämter Burscheid, Odenthal und Rösrath sind wiederholt ohne Maßnahmen.

Verteilung des Sorgerechts

Eltern	Mutter	Vater	JA	Andere
17	12	1	5	10

Umgangsberechtigte beim BU



Anzahl Eltern-Kind-Kontakte, Beratungen und Stundenumfang

Anzahl Eltern-Kind-Kontakte		Anzahl Beratungen		Geleistete Stunden insgesamt	
2022	2021	2022	2021	2022	2021
286	223	348	179	1071	719

Begleitende Elterngespräche bzw. Gespräche mit den Kindern sind neben den direkten Kontakten ein notwendiger Bestandteil des Angebotes.

Ergebnis des Begleiteten Umgangs (Mehrfachnennung möglich)

Abgeschlossene Fälle, davon:	
Selbstverantwortlicher Umgang	7
Gemeinsame Vereinbarung	2
Abbruch durch umgangsberechtigten Elternteil	1
Abbruch durch das Kind	1
Es blieb bei der Anfrage	1

12 Fälle wurden im Berichtsjahr beendet, 34 Familien werden weiter im Umgang miteinander begleitet.

Spielgruppe „Springmäuse“

Spielgruppe für
10 Kinder ab 2 Jahre

Dienstag – Donnerstag
von 9:00 bis 12:00 Uhr

Ansprechpartnerin:
Ute Napierala-Haas,
Spielgruppen-Leitung

Unsere Spielgruppe „Springmäuse“ besteht seit April 2018. Sie wird geleitet von einer Erzieherin, die von einer Ergänzungskraft unterstützt wird. In unserer Spielgruppe ist also kein Elterndienst erforderlich.

Die Einrichtung lädt zum Entdecken und Erleben ein. Die Feste rund ums Jahr und natürlich die Geburtstage der Kinder werden zusammen gefeiert. Im gemeinsamen Spiel, beim Singen und Basteln wird die Phantasie und Kreativität der Kinder gefördert. Es können neue Kontakte geknüpft werden und auch die Eltern haben die Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen. Die Spielgruppe bietet eine gute Vorbereitung auf den Besuch einer Kindertageseinrichtung.

Dreimal pro Woche treffen sich bei den „Springmäusen“ 10 Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren in einer eigenen Spielwohnung über unserer Geschäftsstelle. Auch ein Außengelände steht zur Verfügung, da die Handwerkskammer als unser Nachbar uns ein Grundstück als Spielfläche überlassen hat. Das Areal ist eingezäunt und mit einem Sandkasten und weiteren Spielgeräten ausgestattet. Wir nutzen es abwechselnd mit der ebenfalls im Haus ansässigen Großtagespflege der Kreativitätsschule. Außerdem befindet sich in der Nähe ein weiterer Spielplatz, der gelegentlich für Ausflüge genutzt wird. Dafür steht uns ein Krippenwagen zur Verfügung, in dem bis zu sechs Kinder Platz finden.

Auch 2022 waren Personal und Kinder gut mit Lolly-Tests ausgestattet, sodass ein eventuelles Infektionsgeschehen schnell entdeckt worden wäre.

Einige Kinder von ukrainischen geflüchteten Müttern fanden Platz in unserer Spielgruppe. Durch unterschiedliche Muttersprachen war ein Schwerpunkt die Unterstützung der Sprachentwicklung der Kinder.

„Die Spielgruppe bietet eine gute Vorbereitung auf den Besuch einer Kindertageseinrichtung.“

Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen

Das Patenprojekt wurde im Jahr 2006 gegründet und hat das Ziel, Kindern und Jugendlichen aus Familien, die Sozialleistungen beziehen, den Zugang zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen. Das Team prüft Anfragen, die unter anderem von Familienberater:innen, Schulsozialarbeiter:innen oder den Eltern gestellt werden, und kümmert sich um die Umsetzung. Viele Anfragen betreffen sportliche Aktivitäten wie Handball, Karate oder Tanzen und musikalische Aktivitäten wie Gitarren- oder Schlagzeugunterricht. Hier können die Kinder die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen erfahren und ihre Talente, Neigungen und Stärken entdecken.

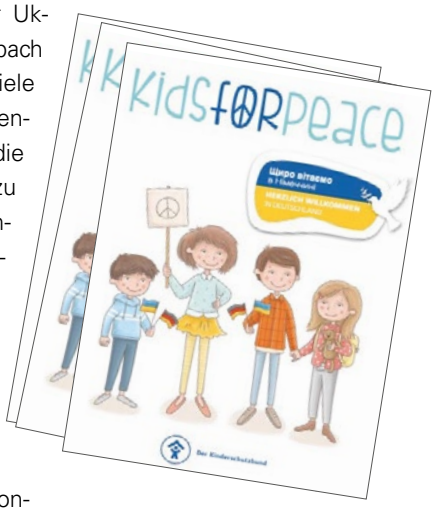
Die Unterstützung der Kinder wird ermöglicht durch Spenden und den von der Stadt Bergisch Gladbach eingerichteten Härtefallfonds. Diese Gelder kommen direkt den Kindern zugute, da das Patenprojekt-Team ehrenamtlich arbeitet und die Verwaltungskosten vom Kinderschutzbund getragen werden.

Das Team des Patenprojekts wurde im Jahr 2022 gleich um drei engagierte Mitglieder verstärkt: Sabine Broichhaus, Ulrike Nürnberg und Angelika Bilo.

Anfang des Jahres wurde das Patenprojekt zu einer Radiosendung von CityRadio GL eingeladen. Zwei Teammitglieder nutzten die Gelegenheit, um die Arbeit des Patenprojekts im Gespräch mit den Moderatoren vorzustellen. Die Sendung wurde im März im Rahmen des Bürgerfunks bei Radio Berg ausgestrahlt.

Das Patenprojekt hat ein **Aktionsheft „Kids for Peace“** drucken lassen und 1000 Exemplare im Rheinisch Bergischen Kreis verteilt. Dieses **Heft in deutscher und ukrainischer Sprache soll ukrainischen Kindern eine Hilfe für den Anfang in Deutschland sein**. Es wurde vom Kinderschutzbund Soest entwickelt und allen Orts- und Kreisverbänden zum Nachdruck freigegeben.

Etwa 1300 Menschen aus der Ukraine sind in Bergisch Gladbach untergekommen, darunter viele Kinder. Auch hier kann das Patenprojekt helfen, den Kindern die Eingewöhnung in Deutschland zu vereinfachen. Eine Reihe von ihnen besuchen bereits Sport-Programme, die vom Patenprojekt mitfinanziert werden.



Das Patenprojekt freut sich über die Spenden für die Förderung der Kinder. Zwei seien hier erwähnt – eine besondere Spende zweier Grundschülerinnen, die aus dem Verkauf von selbstgebastelten Weihnachtsdekorationen 250 € eingenommen und diese Summe gespendet haben sowie eine großzügige Spende von „Bürger für uns Pänz“ in Höhe von 5000 €.

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Finanzierung von Vereinsaktivitäten, Nachhilfeunterricht, Hausaufgabenhilfe durch Spenden

Organisatorische Abwicklung durch 8 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Ansprechpartnerinnen: Jutta Buchholz, Angelika Krell

Das Patenprojekt erhielt 2022 deutlich mehr Anfragen als zuvor. Insgesamt unterstützte es 190 Kinder in diesem Zeitraum. Seit Beginn des Projekts wurden 1.436 Kinder unterstützt.

in Berg. Gladbach	140	in Leichlingen	7	in Odenthal	3
in Burscheid	1	in Overath	5	in Rösrath	2
in Kürten	12	in Wermelskirchen	20		

Kinder- und Jugendtelefon

Bei Sorgen und Problemen von Kindern und Jugendlichen helfen ausgebildete ehrenamtliche Berater:innen anonym und vertraulich

„Nummer gegen Kummer“:
116 111 oder
0800/111 0 333

Kostenfrei
Montag bis Samstag
14:00 bis 20:00 Uhr

Ansprechpartner:
Dr. Dieter Rosenbaum,
Koordination

Zu Beginn des Jahres haben 12 neue Berater und Beraterinnen ihre sechsmonatige Ausbildung am Kinder- und Jugendtelefon erfolgreich abgeschlossen und zum 1. März ihren regulären Dienst aufgenommen. Unser Team ist dadurch vorübergehend von bisher 16 auf 28 Mitglieder angewachsen.

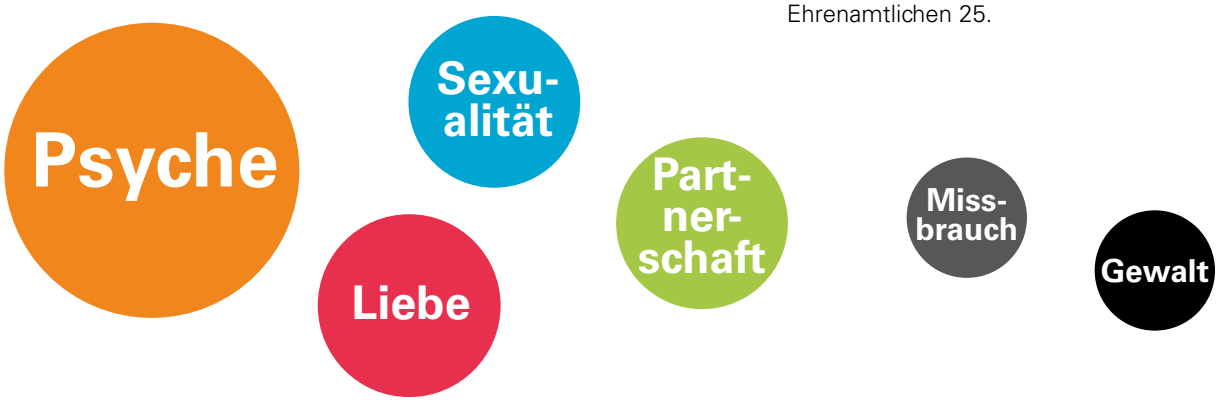
Aufgrund der gestiegenen Beratungskapazitäten konnte die Zahl der entgegengenommenen Telefonate gegenüber dem Vorjahr um fast 40 % gesteigert werden. Davon waren über 1.800 qualifizierte Beratungen, was einen Anstieg von 28 % bedeutet. Knapp die Hälfte der Anrufe konzentriert sich auf die Altersgruppe der 13 – 17-jährigen. Auffallend ist, dass mehr als ein Drittel der Gesprächsteilnehmer volljährig ist. Nach wie vor überwiegt die Zahl der männlichen Anrufer.

Bei den angesprochenen Problemfeldern gibt es kaum Veränderungen. In 57 % der Fälle geht es um die eigene Psyche, an zweiter Stelle stehen Fragen zur Partnerschaft, Liebe und Sexualität mit wieder steigender Tendenz. Abnehmend sind dagegen Hinweise auf Gewalt oder Missbrauch (11 % der Telefonate). Die während der Corona-Epidemie festgestellten leichten Verschiebungen in den Beratungsthemen scheinen sich nunmehr wieder auszugleichen.

Die neuen Berater:innen haben sich gut in das Team integriert und alle arbeiten hochmotiviert zusammen. Ein gemeinsames Seminar zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ fand großen Anklang. Auch in diesem Jahr soll wieder ein Schwerpunktthema im Rahmen einer Fortbildung behandelt werden.

Leider mussten wir uns im letzten Jahr von unserer langjährigen und sehr geschätzten Kollegin Gitti Rode verabschieden, die nach langem und tapferem Kampf gegen ihre schwere Erkrankung Anfang September verstarb. Ebenfalls im September verstarb unser Gründungsmitglied Marlis Ossendorf, die bereits im Vorjahr ihre aktive Tätigkeit am Kinder- und Jugendtelefon niedergelegt hatte. Beide waren aufgrund ihrer besonderen Verdienste für den Kinderschutzbund mit der Silbernen Ehrennadel der Stadt Bergisch Gladbach ausgezeichnet worden. Aufgrund von weiteren, beruflich oder krankheitsbedingten Abgängen beträgt die aktuelle Anzahl der Ehrenamtlichen 25.

Themen der Anrufer:innen



Familienhilfe

Wir unterstützen Familien und Alleinerziehende in familiären, sozialen und akuten finanziellen Notsituationen. Entweder wenden sich die Betroffenen selbst an uns, oder unsere Hilfe wird durch Jugendämter, Kinderbetreuungseinrichtungen und andere Institutionen erbeten. Oft können wir durch praktische Unterstützung mit Telefonaten, Schriftverkehr und Gesprächen mit Ämtern helfen, einen Antrag gemeinsam ausfüllen oder zusammen mit den Betroffenen einen Termin wahrnehmen. Hilfsmaßnahmen werden nur mit Einverständnis der Familien durchgeführt.

Alle Gespräche werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher Probleme

Finanzielle Unterstützung in akuten Notsituationen

Ansprechpartner:
Dr. Johannes Bernhauser

Auto-Kindersitz-Verleih

Ein Kindersitz schützt Kinderleben!
Kinder bis 1,50 m Körpergröße oder einem Lebensalter bis 12 Jahre dürfen nicht ohne Kindersitz im Auto befördert werden. Der Sitz muss unbedingt auf die entsprechende Größe des jungen Fahrgastes zugeschnitten sein. Ein normaler Dreipunktgurt würde bei einem Kind entlang des Halses und über den Bauch verlaufen, anstatt über Schulter und Becken. Bei einem Unfall können schwere Verletzungen die Folge sein.

Vor nun 30 Jahren, am 1. April 1993 wurde die gemeinsame „Verleih-Aktion für Auto-Kindersitze“ des Ministeriums für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und des Deutschen Kinderschutzbundes ins Leben gerufen.

Der Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. nimmt seit Beginn an dieser Aktion teil.

Sie erwarten jungen Besuch?
Dann leihen Sie bei uns einen entsprechenden Sitz. Wir möchten größtmögliche Sicherheit für Kinder, die z. B. mit dem Zug oder Flugzeug anreisen, um Freunde oder Verwandte zu besuchen. Für eine Zeit von vier Wochen können Sie bei uns kostenlos (gegen Kaution) einen passenden Sitz, entsprechend der gültigen ECE-Normen, ausleihen.

Eine große Auswahl an Autositzen für Kinder vom Babyalter bis zum zwölften Lebensjahr steht zur Verfügung. Montags bis freitags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr können Sie Sitze bei uns leihen und zurückbringen.

Kindersitze für alle Altersstufen, Größen und Gewichtsklassen

Kostenloser Verleih gegen Kaution für eine Zeit von bis zu 4 Wochen

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter

Ihr regionaler Containerdienst im Rheinisch-Bergischen Kreis

Unser Containershop!

Die RELOGA bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.

RELOGA GmbH
- Niederlassung Rhein-Berg -
Overather Straße 120 - 51429 Bergisch Gladbach
0800 600 2003 - www.reloga.de

reloga
sicher sauber schnell

Ehrenamt: Verabschiedungen und Veränderungen

Unsere hier präsentierte Arbeit, können wir in diesem Umfang nur leisten, weil wir uns auf ca. 130 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen stützen können, die uns mit großem Engagement ihre Zeit, Kreativität und tatkräftige Mitarbeit schenken.

Manche von Ihnen sind schon sehr lange in ihrem Ehrenamt tätig, so dürfen wir uns ganz besonders bei unseren Jubilarinnen 2022 bedanken:

10 Jahre Aktionsteam: Klara Krüger
25 Jahre Aktionsteam: Christel Augustin

Das Aktionsteam in neuer Leitung

Zu Beginn des Jahres 2022 übergab **Gabi Krause** die Leitung des Aktionsteams in die Hände von Daniela Kunath, Isabel Sacré und Nathalie Binder. Seit 1993 engagiert sich Frau Krause für den Kinderschutzbund und seit 1998 hat sie diesen Arbeitskreis ehrenamtlich geleitet. Wir verdanken ihr so vieles: Unzählige Ausflüge, Feiern und Veranstaltungen für Kinder und ihre Familien wurden von ihr und ihrem Team geplant und durchgeführt. Durch ihren hohen persönlichen Einsatz, ihre Freundlichkeit und ihre menschliche Wärme genießt Frau Krause hohes Ansehen bei allen Kinderschützer:innen in unserem Kreisverband. Ihr Team leitete sie mit diesen Fähigkeiten so, dass alle wirkliche Freude an der Arbeit hatten.

Bei allem, was Gabi Krause für den Kinderschutzbund tut, hat sie immer die Kinder und ihre Familien im Blick, ihr Umgang mit den Menschen, die hilfesuchend zu uns kommen, ist von großer Freundlichkeit und Herzlichkeit geprägt. Wir freuen uns sehr, dass sie sich auch weiterhin in unserem Kreisverband engagiert und dem neuen Leitungsteam bei Fragen mit ihrem großen Erfahrungsschatz zur Seite steht.

Dorothea Berthold-Stüttem, Brigitte Bilski und Christel Augustin (v. links)

Abschied in den Ruhestand

Auch drei langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Aktionsteams haben ihr aktives Engagement im Frühjahr 2022 beendet und wurden von unserem stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Johannes Bernhauser, verabschiedet. **Dorothea Berthold-Stüttem, Brigitte Bilski und Christel Augustin** waren zwischen 24 und 29 Jahren ehrenamtlich für den Kinderschutzbund tätig und wurden mit großem Dank in den „Ruhestand“ entlassen.

Jedem Abschied wohnt ja bekanntermaßen auch ein neuer Anfang inne: So können wir uns sehr glücklich schätzen, mit dem neuen Leitungsteam und den frisch hinzugewonnenen Mitgliedern des Aktionsteams sehr fähige und engagierte Menschen zu haben, die die entstandene Lücke mit ihrem Einsatz wieder schließen.

Michael Zalfen, Friedhelm Bilski, Annemie Scherer mit Gabi Krause und Ursula Protz (v. links)

Grillfest, Ehrungen und noch ein Abschied: In diesem Sommer war es endlich einmal wieder an der Zeit, unseren außergewöhnlich engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen DANKE zu sagen, für alles, was diese Menschen für den Kinderschutzbund ganz selbstverständlich, zuverlässig und unentgeltlich leisten. Zu diesem Anlass luden wir auf unserem Hof zum Grillfest ein.

Verleihung der Ehrennadel

In diesem Rahmen wurden **Gabi Krause und Ursula Protz** durch die stellvertretende Bürgermeisterin Annemie Scherer **Ehrennadeln** der Stadt Bergisch Gladbach verliehen für 30 bzw. 22 Jahre ehrenamtlicher Arbeit.

Verabschiedung unseres Ehrenvorsitzenden

Nach den Auszeichnungen hatte unser Vorsitzender, Michael Zalfen, die schwere Aufgabe, den 2016 zum Ehrenvorsitzenden gewählten **Friedhelm Bilski**, in den Ruhestand zu verabschieden. Nachdem dieser von 2003 bis 2015 das Amt des Vorsitzenden des Kreisverbandes innehatte, widmete er sich noch bis vor kurzer Zeit der Arbeit im Patenprojekt. Friedhelm Bilski war hier seit der Gründung 2006 aktiv. Außerdem hat er sich in der Familienhilfe engagiert. Die Hilfesuchenden wussten sich bei Ihm stets gut aufgehoben und immer wertschätzend behandelt.

Unsere Kleiderläden

Bergisch Gladbach

Unser schöner Laden in Bergisch Gladbach bietet ein umfangreiches Angebot. Wie in einer Secondhand-Boutique kann man stöbern, ein „Schwätzchen“ halten, Sachen anprobieren und mit dem einen oder anderen Schnäppchen nach Hause gehen. Außer Bekleidung für Kinder und Erwachsene führt der Laden Tücher, Taschen, Haushaltswäsche, Kinderwagen und -betten, Spielzeug und Kinderbücher. Auch als Spender:in von gut erhaltenen Dingen dieser Art sind Sie uns zu den Laden-Öffnungszeiten herzlich willkommen.

Unsere Preise sind kundenfreundlich niedrig kalkuliert. Mit dem Angebot richten wir uns an alle Menschen. Unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen führen den Laden mit viel Engagement und sorgen dafür, dass alles immer ansprechend präsentiert wird. Dabei werden sie großartig unterstützt von 36 ehrenamtlichen Helferinnen.

Zu Beginn des Jahres war es uns ein Anliegen, den vor dem Krieg in der Ukraine ohne das nötigste an Kleidung geflüchteten Menschen bei der Erstausstattung zu helfen. Die Stadt Bergisch Gladbach hat hierfür eine begrenzte Zeitlang die Kosten übernommen, sodass wir vielen neu Angekommenen mit Kleiderspenden helfen konnten.

Im Jahr 2022 hat uns Corona mehr und mehr aus „seinen Klauen" gelassen. Unsere Läden stehen für die Abkehr von der Wegwerfgesellschaft; sie schaffen eine Versorgungsmöglichkeit für Menschen mit geringem Einkommen, sie bieten im Ehrenamt einen Raum für eine erfüllende Tätigkeit im Dienste unserer Gesellschaft und sie geben uns mit den Einnahmen die Finanzierungsmöglichkeit für andere Projekte und Aufgaben. Nach zwei schwierigen Pandemie-Jahren ist dies in 2022 wieder ganz großartig gelungen.
Noch bis Anfang 2023 wurden von den Mitarbeiterinnen sowie der Kundschaft Masken getragen – damit sind wir gesundheitlich gut durch schwierige Zeiten gekommen.

Spielzeugbasar
Fast 30 Jahre lang fand traditionell am 1. Adventswochenende unser Spielzeugbasar unter der Leitung von Rosel Vogt statt. Während einer Pandemie konnte natürlich ein großer Markt mit vielen Menschen auf beengtem Raum nicht veranstaltet werden. Dank der großen Organisationsfähigkeit von Gabi Krause haben wir erneut eine Alternative auf die Beine gestellt: Sie fand genügend Freiwillige für eine Öffnung unseres Spielzeugverkaufs in der Vorweihnachtszeit drei Wochen lang täglich vor- und nachmittags. Alle Spielzeuge, die im Lauf des Jahres von Rosel Vogt aufgearbeitet und gereinigt wurden, standen zum Verkauf und so konnten auch in schwierigen Zeiten schöne Weihnachtsgeschenke für viele Kinder erstanden werden.

Kleiderladen Overath

Corona, der Krieg und die Flüchtlinge aus der Ukraine sowie die Energiekrise – das waren 2022 große Themen, die auch unseren Kleiderladen in Overath betrafen.

Wie schön, dass wir uns auf die fast 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wie immer verlassen konnten. Vorausschauend und anpackend stellten sie sich den anstehenden Herausforderungen und lösten alle Probleme in Eigenverantwortung und mit Bravour.

Überall, wo es Not gibt und wo man helfen kann, sind die Damen nicht nur mit guten Ideen, sondern auch mit schnellen Taten, Einsatzbereitschaft und Unterstützung zur Stelle.

Kleiderladen Berg. Gladbach:
Bensberger Str. 133

Kleidung für Kinder/Erwachsene
Schuhe, Taschen, Ranzen
Haushaltswäsche
Kinderwagen
Kindermöbel
Spielzeug und Kinderbücher

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
9:00 – 12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag:
15:00 – 17:00 Uhr

jeden Mittwochnachmittag
und Freitagvormittag:
Kinderspielzeug

Ansprechpartnerinnen:
Shaniko Haxhiraj, Gabi Krause,
Christine Schlüter und
Rosel Vogt (Spielzeug)

Kleiderladen Overath:
am Steinhofplatz

Kleidung für Kinder
und Erwachsene,
Haushaltswäsche,
Spielzeug und Bücher

Öffnungszeiten:
Dienstag-Donnerstag:
10:00-12:00 Uhr
und 15:00 – 17:00 Uhr

Annahme von Spenden:
Mo: 10:00-12:00 Uhr

Um allen Kund:innen, Kleiderspender:innen und den Ehrenamtlerinnen einen bestmöglichen Coronaschutz und damit einen unbeschwerten und möglichst sicheren Aufenthalt im Kleiderladen zu ermöglichen, galten dort konsequente Regeln, insbesondere das Tragen einer FFP2- bzw. medizinischen Maske und eine begrenzte Kundenzahl. Diese Schutzmaßnahmen wurden von den meisten Besuchern des Ladens begrüßt und gerne angenommen.

Viele Geflüchtete aus der Ukraine suchten im Kleiderladen schnelle Hilfe. Deshalb wurde ab Anfang März für einige Monate jeden Freitag von 10 - 12 Uhr nur diesem Personenkreis die Möglichkeit geboten, aus dem reichhaltigen Angebot von Bekleidung, Schuhen, Spielsachen, Taschen, Hygieneartikeln und vielem mehr, dringend benötigte Sachen auszuwählen. Wie schon 2015 wurden gemeinsam von der Caritas und der Stadt Overath Gutscheine ausgestellt, die im Kleiderladen eingelöst werden konnten. Auch für Hilfstransporte in die Ukraine und andere Notfälle wurden kurzfristig und unbürokratisch Hilfsgüter von den Mitarbeiterinnen organisiert. Dies alles wäre ohne die Spenden der Bürger:innen aus dieser Region nicht möglich gewesen – deshalb ein herzliches Dankeschön an alle!

Zum Overather Stadtfest im Mai und dem Herbstfest im September öffnete der Kleiderladen seine Türen, sowohl zum Verkauf als auch zum Kennenlernen und zur Information der Öffentlichkeit über unsere Arbeit. Auf dem kleinen privaten Bauernweihnachtsmarkt in Scheidt wurden im Dezember zum 4. Mal gespendete Dekorationsgegenstände angeboten. Der Erlös kam ebenfalls dem Kinderschutzbund zugute.

Da die großen, mehrmals jährlich stattfindenden Mitarbeiterbesprechungen coronabedingt in den letzten Jahren ausfallen mussten, wurde zum Leitungsteam noch das Organisationsteam gegründet. Dieses besteht nun aus den sechs Leitungsteammitgliedern und den jeweiligen Gruppenleiterinnen. In dieser schwierigen Zeit wurde eine gute Kommunikation dadurch gewährleistet, dass die Gruppenleitungen Anregungen und Veränderungen persönlich an ihre Teams weitergeleitet haben. Somit waren nach wie vor alle Ehrenamtlerinnen mit einbezogen. Das Wohlbefinden jeder Einzelnen liegt dem Overather Team sehr am Herzen.

Einige gemeinsame Wanderungen und die Einladung zum jährlichen Essen in einem örtlichen Lokal sorgten für viel Freude durch die Möglichkeit des Austausches, des Wiedersehens gruppenübergreifend und außerhalb der Arbeit und des Kleiderladens. Es ist immer wieder eine schöne Erfahrung für alle!

Auch wenn die Welt nach wie vor verrücktspielt, wollen sich die Overather Mitarbeiterinnen nicht unterkriegen lassen. Neben den umfangreichen Arbeiten bereiten sie sich auf das 30-jährige Bestehen „ihres Kleiderladens“ vor – im Mai 2023 wird mit geladenen Gästen gefeiert!

Öffentlichkeitsarbeit und Aktionsteam

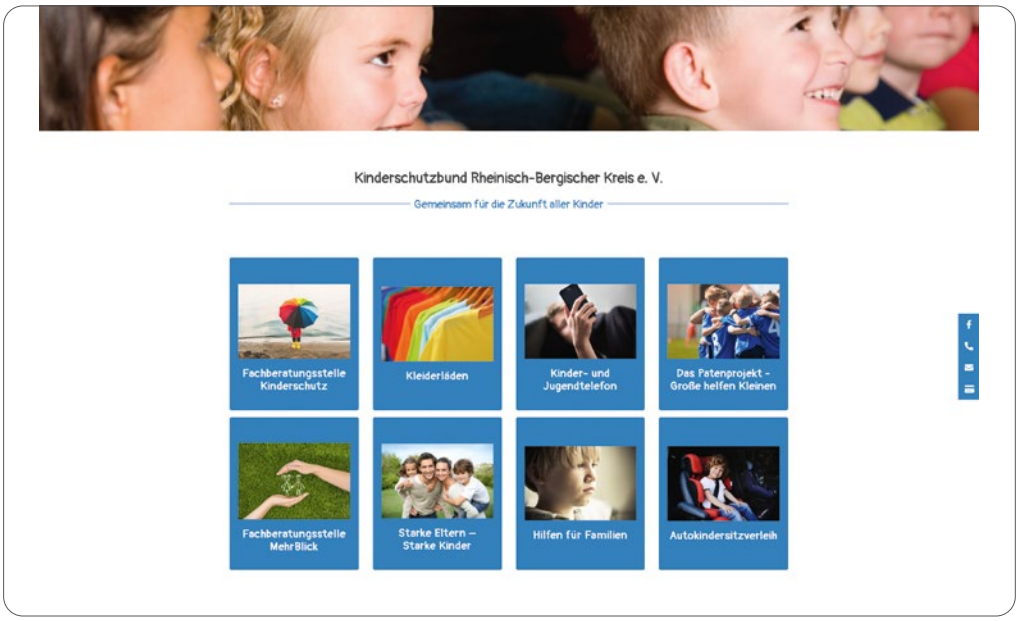
Mit Informationen über unsere Tätigkeit, möchten wir möglichst viele Menschen erreichen. Es ist wichtig zu zeigen, dass jeder etwas zum Kinderschutz beitragen kann, z. B. durch ehrenamtliches Engagement, Mitgliedschaft oder eine Spende. Deshalb erstellen wir Informationsmaterialien und Flyer, schreiben Mitteilungen für die Presse und präsentieren unsere Arbeit in der Öffentlichkeit, z. B. mit einem Informationsstand, und wir nutzen natürlich auch unsere Internet-Präsenz für Informationen über unsere Arbeit.

Neues Jahr – neue Webseite

Zum Jahresbeginn 2023 haben wir unseren überarbeiteten Internetauftritt online geschaltet. Das Design ist übersichtlicher gegliedert und bietet allen Interessierten umfangreiche Informationen über unsere Arbeit und Angebote.

Dank der Agentur GLAD IT von Alexander Dzwonnek wird nun alles wieder zeitgemäß, strukturiert und lebendig präsentiert. Wir sind sehr froh, dieses Projekt mit einem so professionellen, flexiblen und immer an unseren Wünschen orientierten Partner durchgeführt zu haben. Herr Dzwonnek wird uns auch nach der Veröffentlichung der Seite weiterhin ehrenamtlich bei deren Pflege unterstützen. Das ist für uns als sozialen Träger ein ganz tolles Angebot. Auch bei den Texten gab es ehrenamtliche Hilfe, so hat z. B. die elfjährige Emilia den Weg von der Antragstellung bis zum Hobby für´s Kind im Patenprojekt mit einer einfachen Zeichnung dargestellt.

Der Kinderschutzbund lädt ein, zu stöbern, zu schauen, zu lesen und gern auch weitere Anregungen zu geben.



Pressearbeit
Veranstaltungsorganisation
Finanzmittelbeschaffung
Mitgliederwerbung

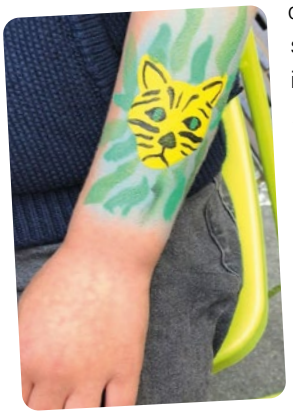
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Rheinisch-Bergischen Kreis

Ansprechpartnerinnen:
Christine Schlüter, Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Kunath, Isabel Sacré und Nathalie Binder, Aktionsteam

pflegen und gerade, weil bei einigen die Lebenssituation nicht immer einfach ist, zusammen etwas Schönes zu unternehmen.

Tag für gewaltfreie Erziehung

Kinder haben das Recht auf gewaltfreies Aufwachsen. Eltern sollen ermutigt werden, sich in schwierigen Situationen Unterstützung zu holen. Daran soll am 30. April, dem „Tag für gewaltfreie Erziehung", erinnert werden. Wir haben zu diesem Anlass unseren **Info-Stand mit zusätzlichen Attraktionen** für Kinder am Trotzenburgplatz aufgebaut: Unter dem Motto „Schlag ein Buch auf – nimm Dir Zeit für dein Kind" wurden Bücher verschenkt. Die Kinder durften dazu ihr Lesezeichen selbst gestalten. Auf dessen Rückseite war das passende Motto zum Tag für gewaltfreie Erziehung aufgedruckt: "Kinder sind unschlagbar". Außerdem malte Katrin Cürten mit geübtem Pinselstrich als Kinderschminkerin den jungen Besucher:innen Wunschbilder auf Arme und Hände. Hier gab es großen Andrang und wir sind immer wieder dankbar für diesen ehrenamtlichen Einsatz.



Zoo Wuppertal

Direkt am ersten Ferientag bestiegen 100 Gäste zwei Busse und fuhren in den Wuppertaler Zoo. Eingeladen waren Kinder, die z. B. in unserem Patenprojekt unterstützt werden und ihre Begleitpersonen – allesamt Familien, die diesen **Ausflug** nicht finanzieren könnten. Wir halten es für wichtig, dass diese Kinder zusammen mit ihren Eltern einen richtig schönen Ferientag erleben. Bereits beim gemeinsamen Mittagessen im Freien wurden die ersten Erlebnisse geteilt. Bis zum Abend hatten alle eine gute Zeit und sogar das Wetter hielt: Erst als alle im Bus saßen und die Heimreise antraten, fing es zu regnen an. Der Ausflug wurde von unserem Aktionsteam bestens organisiert und begleitet.

Spielplatzfest

2016 wurde angrenzend **an den Unterkünften für Geflüchtete in der Gierather Straße** ein Spielplatz eingeweiht. Viele Spielgeräte

wurden mit bei uns eingegangenen Spenden für Geflüchtete finanziert – deshalb fühlen wir uns dem Platz sehr verbunden. Nach der Corona-Pause haben wir in diesem Jahr wieder ein **Spielplatzfest zusammen mit den Bewohner:innen gefeiert**. Wir sorgten für Kaffee und Kuchen, haben Waffeln am Stiel gebacken, hatten unsere Süßigkeiten-Wurfmaschine dabei, Auch unsere ehrenamtliche Kinderschminkerin, Katrin Cürten, kam natürlich zum Einsatz, es wurden Dosen geworfen und Enten geangelt. Für alle Spiele gab es nette Preise und es war für die Anwohner:innen der Gierather Straße und uns ein schönes, buntes Fest.

Kinderlebenslauf und zwei Stadtfeste

Zweimal waren wir mit einem **Infostand** und Kinderspielmöglichkeiten auf dem **Bergisch Gladbacher Markplatz** und auch auf dem **Overather Stadtfest** war natürlich unser Kleiderladen beim Trödelmarkt auf dem **Steinhofplatz** vertreten.

Geschenkaktionen zu Weihnachten

Auch zur Weihnachtszeit wollten wir Kinder, die durch unsere Projekte gefördert werden, nicht vergessen. So haben wir Dank des sozialen Engagements vieler Menschen gleich zwei **Geschenkaktionen** durchführen können:
Unsere Zusammenarbeit mit den Coiffeuren Brand besteht nun schon viele Jahre lang. Zum 11. Mal boten sie für Kinder, die von uns unterstützt werden, eine **Wunschbaumaktion** in ihrem Salon in Odenthal-Voiswinkel an. 85 Kindern und Jugendlichen konnten in unserer Geschäftsstelle Geschenke im Wert von jeweils 20,00 € überreicht werden, weil Kundinnen und Kunden, Angestellte und Inhaber des Friseursalons Wünsche dieser Kinder erfüllt hatten. Für unsere Mitarbeiterinnen ist es immer eine besondere Freude, die strahlenden Kindergesichter zu sehen, was den Schenkenden aus Datenschutzgründen versagt bleibt. Wir danken allen im Namen der Kinder sehr herzlich, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.

Eine **weitere Wunschbaumaktion** wurde nun bereits im dritten Jahr mit dem Gartencenter Selbach durchgeführt. Hier konnten sich weitere 22 Kinder über Geschenke freuen, die ebenfalls hier in unserer Geschäftsstelle abgeholt worden sind. Auch den Kund:innen des Gartencenters gebührt unser großer Dank.

Wir danken:

unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zeit, Kompetenz und Tatkraft, die sie uns schenken.

allen Mitgliedern, privaten Spendern, Firmen und Institutionen für die finanzielle Sicherung unserer Arbeit. Einige Spender unterstützen uns schon seit vielen Jahren regelmäßig und ausgesprochen großzügig. Wir freuen uns sehr über diese Verbundenheit. Äußerst positiv ausgefallen ist die Spendenverdopplungsaktion der Bethe-Stiftung für unsere Arbeit gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Großzügige Spender:innen engagierten sich für „Das Patenprojekt - Große helfen Kleinen". Hier wurde viel Geld gespendet, um Kindern z. B. Vereinsmitgliedschaften oder Musikunterricht zu ermöglichen.

den Geschäften, Gaststätten und Firmen, bei denen unsere Spendenhäuschen stehen und dort immer gut gefüllt werden.

Frau Karoline von Petersenn, die in der Elefanten-Apotheke ein Spenden-Häuschen für ihre Taleraktion aufstellt hat und damit den Kinderschutzbund schon lange Jahre sehr großzügig unterstützt. Jeder gespendete Taler wird von der Inhaberin der Apotheke in bares Geld umgewandelt. Im Jahr 2022 haben wir so 1.670 € erhalten. Mittlerweile sind im Laufe der Zeit über 80.000,00 € für unsere Arbeit gespendet worden.

dem Lions-Clubs Bensberg-Schloss und Bergisch Gladbach/Bensberg die uns schon seit Jahren bei unterschiedlichen Projekten sehr großzügig unterstützen.

den Coiffeuren Brand und dem Gartencenter Selbach für die Wunschbaum-Aktionen in der Weihnachtszeit.

der GL-Service gGmbH für vielfältige organisatorische und technische Unterstützung. Im Laufe der Jahre hat sie uns bei allen erdenklichen Projekten tatkräftig zur Seite gestanden, angefangen bei Malerarbeiten, Hilfen bei unserem Spielzeugbasar bis zum Umzug und Einweihungsfest. Auch heute lagert die GL-Service gGmbH die Präventionsausstellungen, transportiert sie zu den verschiedenen Ausstellungsorten im Kreisgebiet, baut sie dort auf und auch wieder ab.

unseren Partnerinnen und Partnern aus anderen Organisationen, Einrichtungen und Verbänden, mit denen wir seit vielen Jahren sehr fruchtbar zusammenarbeiten. Sei es in Projektgruppen, Arbeitsgemeinschaften oder z. B. unserem Patenprojekt. Es ist uns immer eine Freude, eine solche Vielzahl kompetenter Ansprechpartner:innen zu haben.

den Amtsgerichten Bergisch Gladbach und Gummersbach, sowie der Staatsanwaltschaft Köln für die Zuweisung von Bußgeldern.

dem Rheinisch-Bergischen Kreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für ihre finanzielle Unterstützung.

dem Bürgerportal Bergisch Gladbach (iGL), dem Bergischen Handelsblatt, der Bergischen Landeszeitung und dem Kölner Stadt-Anzeiger für die stets hilfreiche Berichterstattung.

Schweren Herzens mussten wir Abschied nehmen von unserem Vorsitzenden Michael Zalfen.
Ihm gebührt unser großer Dank für sein Engagement voller Freude und Mitmenschlichkeit.
Mit diesem Nachruf gedenken wir seiner:

In tiefer Trauer und mit großer Dankbarkeit für sein Engagement nehmen wir Abschied von

Michael Zalfen

18. Dezember 1962 7. April 2023

Michael Zalfen übernahm im Mai 2015 den Vorsitz im Vorstand unseres Kreisverbandes und hat sich bis zu seinem Tod mit viel Elan für die Belange des Kinderschutzbundes Rheinisch-Bergischer Kreis eingesetzt.

Unter seiner Verantwortung fand sich ein neues Domizil für alle Tätigkeitsfelder, die Leitung der Geschäftsstelle wurde neu organisiert. Er begleitete mit großer Tatkraft die Erweiterung unserer Tätigkeitsfelder. Dabei setzte er seine gute Vernetzung in Stadt und Kreis immer für die Ziele des Kinderschutzbundes ein. Mit seiner offenen, freundlichen Art hat er maßgeblich zur Entwicklung unseres Kreisverbandes beigetragen. Bei seinem eigenen ehrenamtlichen Engagement war ihm immer das Wohl aller beim Kinderschutzbund Engagierten wichtig.

Sein früher Tod nach kurzer schwerer Krankheit bewegt uns alle zutiefst.
Wir verlieren nicht nur einen Kollegen, mit dem zusammenzuarbeiten uns eine Freude war – wir verlieren ebenso einen besonderen, liebenswerten Menschen, der uns allen sehr fehlen wird. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.
Wir werden Michael Zalfen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bergisch Gladbach im April 2023

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis

Für den Vorstand	**Für das Kollegium**
Dr. Johannes Bernhauser	Katrin Fassin
Reinhard Blunck	Christine Schlüter

Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE23ZZZ00000156792.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich € 30,00. Darin enthalten ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliedszeitschrift „Kinderschutz aktuell". Für den Versand wird meine Adresse weitergegeben an den Kinderschutzbund Bundesverband. Die Kündigung der Mitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende erfolgen.

☐ Ich wähle das Lastschriftverfahren und erteile Ihnen ein SEPA-Lastschriftmandat.

Mein persönlicher Jahresbeitrag in Höhe von: **EURO**
soll widerruflich jährlich durch Lastschrift von meinem Konto abgebucht werden.

IBAN **Kreditinstitut**

Ich ermächtige den Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie Ihren Jahresbeitrag freiwillig höher ansetzen. Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig.

☐ Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von **EURO**

☐ Ich möchte aktiv mitarbeiten und bitte um nähere Informationen

Name **Vorname**

Straße **PLZ/Ort**

Telefon **Mail**

geb. am (freiwillige Angabe) **Beruf (freiwillige Angabe)**

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten beim Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

Ort, Datum **Unterschrift**

Bitte per Post, Fax oder eingescannt als E-Mail-Anhang an:

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. · Bensberger Str. 133 · 51469 Bergisch Gladbach
Telefax: 02202/ 24 38 66 · Mail: info@kinderschutzbund-rheinberg.de

VR-Bank Bergisch Gladbach: IBAN: DE85 370626003607716012 · BIC: GENODED1PAF

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Mitgliedschaft sichern Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Unser Einsatz und Angebot wächst und wird gerne angenommen. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende, damit wir auch weiterhin wertvolle Hilfe leisten können.

Spendenkonto DKSB:

VR-Bank eG Bergisch Gladbach
IBAN: DE85 3706 2600 3607 7160 12

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE33 3705 0299 0311 0012 19

Spendenkonto Patenprojekt:

VR-Bank eG Bergisch Gladbach
IBAN: DE13 3706 2600 3607 7160 47

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.
Bensberger Str. 133, 51469 Bergisch Gladbach

Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.30-12.30 Uhr
Telefon: 02202 39924

info@kinderschutzbund-rheinberg.de
www.kinderschutzbund-rheinberg.de